

Goldfonds-Manager Markus Bachmann

## Gold: „70 % Wahrscheinlichkeit für einen Aufwärtstrend“

**Märkte sind nicht linear - das gilt auch für Gold, sagt Markus Bachmann. Nach den Seitwärts-Bewegungen der vergangenen Jahre rechnet der Manager des Goldfonds Craton Capital Precious Metal mit einem baldigen Aufwärtstrend beim gelben Edelmetall. Lesen Sie warum.**

**DAS INVESTMENT.com: Der Goldpreis kommt aktuell nicht so wirklich vom Fleck. Seit dem Tief gegen Ende 2015 bei etwa 1.040 US-Dollar je Feinunze hat der Goldpreis innerhalb der folgenden sieben Monate kurzzeitig um 32 Prozent aufgewertet. Seitdem bewegt sich der Goldpreis mehr oder weniger seitwärts. Warum?**

**Markus Bachmann:** Märkte sind nicht linear und das gilt auch für Metalle. Wir sind der Auffassung, dass der Goldpreis im Dezember 2015 das Tief der seit 2011 eingeschlagenen Korrektur erreicht hat. Der bisherige Marktverlauf kann als charakteristisch für die Transformationsphase von einem Bärenmarkt in einen Bullenmarkt bezeichnet werden.

Ein Blick zurück in die Vergangenheit (2000-2001) zeigt, dass der Goldpreis in der Anfangsphase des neuen Zyklus die meisten seiner ersten Gewinne wieder aufgegeben hatte, bevor er dann stark an Fahrt gewann.

Zyklen sind nicht Ein- oder Zwei-Jahres-Phänomene, die Zeitdauer ist viel länger. Korrekturen sind fester Bestandteil des Marktverlaufs, auch in einem neuen Aufwärtszyklus.

**Viele Marktbeobachter machen die steigenden Zinsen in den USA für den tiefen Goldpreis verantwortlich. Andere halten diese Begründung für zu kurz gegriffen. Was meinen Sie dazu?**

**Bachmann:** Die Begründung ist in der Tat zu kurz gegriffen. Ein Blick zurück auf vergangene Zinszyklen zeigt, dass eine Korrelation zwischen steigenden US Zinsen und einem fallenden Goldpreis niedrig ist. Nüchtern betrachtet ist der Goldpreis seit dem Beginn des neuen Zinszyklus im Dezember 2015 um rund 200 Dollar gestiegen.

**Welche politischen oder geopolitischen Ereignisse, die in diesem Jahr noch anstehen, werden**

## **die größten Auswirkungen auf den Goldpreis haben?**

Politische und geopolitische Ereignisse haben in der Regel keine größeren und nachhaltigen Auswirkungen auf den Verlauf des Goldpreises. Wer das glaubt, verfällt einem Trugschluss der Verallgemeinerung.

## **Und welche Ereignisse werden den Goldpreis nicht oder kaum beeinflussen?**

**Bachmann:** Wer im nächsten Jahr Deutscher Fußballmeister wird. Im Ernst, die Geschichte zeigt, dass Auswirkungen auf den Goldpreis durch externe Ereignisse wenn überhaupt nur kurzfristiger Natur sind.

## **Unter welchen Umständen könnte es in den kommenden Monaten zu stark steigenden Goldpreisen kommen?**

**Bachmann:** Wir gehen von einer 70-prozentigen Wahrscheinlichkeit aus, dass Gold seine derzeitige Korrektur- und Konsolidierungsphase bald abschließen wird und darauf folgend seine im Dezember 2015 begonnene Aufwärtsbewegung fortsetzen wird. Wie stark der Goldpreis ansteigen wird, wird uns der Marktverlauf zeigen. In diesem Szenario ist das Erreichen des Bereichs um die 1450 – 1500 Dollar die Unze möglich.

## **Und was müsste passieren, damit der Goldpreis in den kommenden Monaten abstürzt?**

**Bachmann:** Wir gewichten diese Möglichkeit mit einer Wahrscheinlichkeit zwischen 10 und 15 Prozent. Der Goldpreis würde in diesem Szenario die im Dezember 2015 erreichten Tiefwerte testen.

Wir legen allerdings ausdrücklich Wert auf die Feststellung, dass dieses Szenario eine viel geringere Wahrscheinlichkeit hat. Die Volatilität des Goldpreises ist in den letzten Monaten stark gesunken. Der VIX ist auf einem ähnlichen Niveau wie 1993.

Ein stark fallender Goldpreis würde wahrscheinlich durch ein unerwartetes Ereignis in den Finanzmärkten ausgelöst, das kurzfristig den Liquiditätsbedarf der Marktteilnehmer steigert. Gold ist in diesem Umfeld die erste Liquiditätsquelle, weil viele andere Assets nur schwer oder mit hohen Verlusten zu veräußern sind.

## **Was ist Ihrer Meinung nach der ideale Gold-Anteil in einem defensiven, einem ausgewogenen und einem chancenorientierten Portfolio?**

**Bachmann:** Den idealen Goldanteil gibt es nicht. Wie viel physisches Gold in einem Portfolio

gehalten wird, hängt ausschließlich von der Risikoneigung und der Risikoerwartung des jeweiligen Anlegers ab.

## **Der kleine Bruder: Ist Silber nicht das bessere Gold, schließlich wird es verbraucht?**

**Bachmann:** Ich kann dieser Aussage nichts abgewinnen, außer dass Silber die Charakteristiken eines Industriemetalls besitzt. Gold ist nichts anderes als eine Alternativwährung.

## **Wo steht Gold Ende 2017? Und in 10 Jahren?**

**Bachmann:** Tritt unsere Markterwartung ein, wird der Goldpreis Ende 2017 höher sein als Mitte Mai 2017. Die Wahrscheinlichkeit liegt bei 70 %.

Tritt unsere Erwartung hinsichtlich eines neuen Zyklus bei Metallen ein, wird der Goldpreis 2027 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit signifikant höher sein.

Dieser Artikel erschien am **17.05.2017** unter folgendem Link:

<http://www.dasinvestment.com/goldfonds-manager-markus-bachmann-gold-70--wahrscheinlichkeit-fuer-einen-aufwaertstrend/>